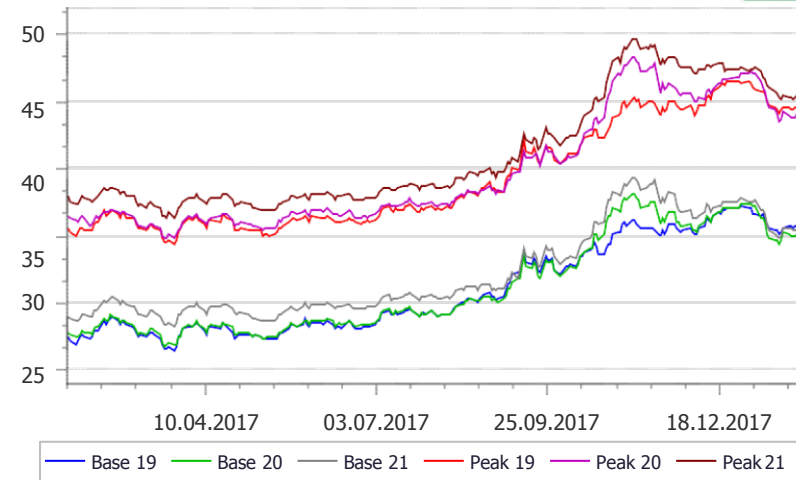


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 19	34,15		42,86	
Veränderung zur Vorwoche	-1,56	-4,4%	-1,64	-3,7%
Veränderung zum Vormonat	-2,89	-7,8%	-3,59	-7,7%
Kalenderjahr 20	33,90		42,89	
Veränderung zur Vorwoche	-1,25	-3,6%	-1,21	-2,7%
Veränderung zum Vormonat	-3,39	-9,1%	-4,11	-8,7%
Kalenderjahr 21	34,03		43,72	
Veränderung zur Vorwoche	-1,39	-3,9%	-1,65	-3,6%
Veränderung zum Vormonat	-3,51	-9,4%	-3,55	-7,5%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 6. Kalenderwoche wieder

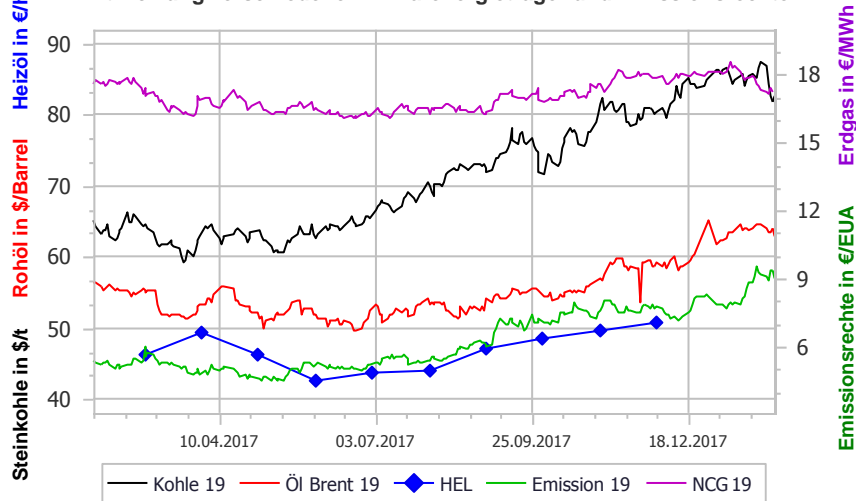
Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 19 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#219 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 19 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 19 in €/EUA (EEX)	
Stand am 02.02.2018	63,03		82,60		17,150		9,02	
Veränderung zur Vorwoche	-1,54	-2,4%	-4,90	-5,6%	-0,166	-1,0%	-0,12	-1,3%
Veränderung zum Vormonat	1,39	2,3%	-3,62	-4,2%	-0,962	-5,3%	1,16	14,8%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Marktkommentar

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Strom: In der vergangenen Woche sorgten die gute Verfügbarkeit, frühlingshafte Temperaturen und eine insgesamt gute Windeinspeisung mit bis zu 30 GW für niedrige Preise am Spotmarkt. Insgesamt stand das kurze Ende über alle Laufzeiten wegen der bearishen Fundamentaldaten unter Druck. Ab Donnerstag flaute der Wind wieder ab und es wurde kälter. In Folge legten das WE und die Frontwoche um rund 4,5 €/MWh zu. Das gesamte kurze Ende (Monat Februar 2018 letztmals gehandelt, neuer Frontmonat März 2018 und Quartale) konnten auch profitieren. Diese Woche startete mit kalten Temperaturen, abflauendem Wind und steigenden Day-Ahead-Preisen, insbesondere für Dienstag aufgrund des prognostizierten knackigen Frostes. Es bleibt diese Woche kalt und der Wind flaut kontinuierlich ab. Entsprechend wird der Spotmarkt gut unterstützt bleiben. Auch in F werden Temperaturen unter dem saisonalen Durchschnitt erwartet. Für Donnerstag hat die franz. Gewerkschaft CGT zu einem landesweiten Streik aufgerufen, welcher auch die Energieproduktion beeinträchtigen könnte. Die Folge könnten höhere Stromexporte von D nach F sein, was zusätzlich stützt. Das lange Ende verlor im Einklang mit nachgebenden Primärenergien und fallenden EUA. Bei Kohle fehlte lt. Einschätzung einiger Marktteilnehmer das Kaufinteresse. EUA Dec 2018 fiel gab nach und schwankt seitdem um die 9-Euro-Marke. Das milde Wetter, viel Windeinspeisung, gute Verfügbarkeit aus Kernkraft und nachgebende Clean-Dark-Spreads sprachen fundamental gegen einen neuen Preisausbruch der EUA nach oben. Mit Beginn der Kälteperiode kam es zu einer leichten Befestigung der Kohle- und EUA-Preise. Dennoch, die gesamte Marktstimmung im Terminhandel zeigt weiter nach Süden. Auch die kurzfristige Winterperiode ändert daran wenig. Das lange Ende stand und steht unter dem Einfluss von schwächeren Kohle- und CO₂-Preisen. Aktuell kommen Impulse hauptsächlich vom Brennstoffmix, was den kommenden Tagen weiter für Volatilität, allerdings auf niedrigerem Niveau, sorgen könnte. Gas: Lt. MBI Research waren die Gasspeicher im Vorjahresvergleich aufgrund des bislang milden Winters und leicht gestiegener norwegischer und russischer Lieferungen besser gefüllt, was die Preise belastet. Die vorübergehend kalten Temperaturen in dieser Woche ließen den Markt bislang eher unbeeindruckt. Größere Marktausschläge sind daher im Moment eher unwahrscheinlich. Sonst hoffen wohl einige Händler wegen des Frostes auf steigende Spotmarktpreise. - EI

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.